

Breinig steigert sich gewaltig

Nach schwachem Start zeigt der SV starke zweite Hälfte, unterliegt aber

VON HELGA RAUE

Breinig. Schwach begonnen, stark aufgehört – auf diesen Nenner könnte man die samstägliche Landesliga-Partie des SV Breinig gegen den Tabellenzweiten TSC Euskirchen bringen. Und ein Punkt wäre verdient gewesen für die Gastgeber, die aber nach einem individuellen Fehler eine 1:2 (0:1)-Niederlage kassierten.

Breinig-Fans, die zehn Minuten zu spät zum Spiel kamen, taten ihren Nerven einen großen Gefallen. Vom Anpfiff weg drängte Euskirchen die Gastgeber in die eigene Hälfte und meist sogar bis in den eigenen Strafraum, während die SV-Akteure nicht einmal über die Mittellinie hinaus kamen. Es entwickelte sich eine wahre Abwehrschlacht, die nichts Gutes verhieß. Folgerichtig ging Euskirchen in Führung: Jörg Jordan (7.) nahm einen Ball an und schoss aus der Drehung. SV-Keeper Johnny Görtz war chancenlos. Im Minutentakt hatten die Gäste Chancen – alles schien auf ein Debakel für Breinig hinauszulaufen.

Doch nach einer guten Viertelstunde befreiten sich die Gastgeber zunehmend, und TSC-Keeper Sascha Mertschat konnte gerade noch mit den Fingerspitzen einen Schuss des starken Mark Thomsen (21.) an die Latte lenken. Thomsen zwang den Keeper (38.) zudem zu einer energischen Fußabwehr.

Nach der Pause war der schlechte Start vergessen, die Partie nahm Tempo auf. Wobei der Tabellenzweite vor allem mit blitzschnellem Umschalten begeisterte. Eine Vorlage von Geburtstagskind Peter Flaam drosch Thomsen (63.) volley zum Ausgleich ins Netz. Der Jubel währte nur Sekunden: Der TSC fuhr einen Konter, und Den-



In der Offensive der auffälligste Mann im Breiniger Trikot: Mark Thomsen (rechts), der auch den Ausgleich erzielte. Foto: Martin Ratajczak

nis Lange hatte in einer 1:1-Situation den Ball schon gegen den heranstürmenden Valdon Halimi schon geklärt, als er stolperte. Halimi eroberte den Ball erneut und ließ dem herausstürmenden Görtz keine Chance. Breinig versuchte alles, und vor allem Thomsen war immer wieder gefährlich – belohnt wurden die Gastgeber für den Einsatz aber nicht.

„Wir haben 15, 20 Minuten ge-

braucht, ins Spiel zu finden. Aber die restliche Zeit haben wir richtig guten Fußball gespielt. Nach der Pause sind wir ein echt hohes Tempo gegangen und haben nichts zugelassen“, war Breinigs Coach Kai Michalke mit dem Auftreten seiner Jungs zufrieden. „Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, spielerisch, läuferisch und kämpferisch war das eine gute Leistung.“